

Zeitungredaktionen, Leihbibliotheken und Druckereien in Rußland giebt seit 1898 R. E. Hinlein in St. Petersburg heraus.

Seit dem Jahre 1900 giebt eine Gruppe von Moskauer Buchhändlern ein eigenes Organ, den »Boten der Buchhändler« (»Věstnik Knigoprodavcov«) heraus. Bibliographische Zeitschriften, die den Zweck haben, neu erschienene Bücher zu verzeichnen, werden auch von einzelnen Buchhandlungen herausgegeben. Ueberhaupt hat sich als eins der dringendsten Bedürfnisse des russischen Buchhandels erwiesen, daß die Erzeugnisse der Presse möglichst vollständig und regelmäßig verzeichnet und katalogisiert werden. An dem Projekt, eine solche Verzeichnung ins Leben zu rufen, arbeitet die »Gesellschaft der Vertreter des Druckwesens« im Verein mit der »Russischen Bibliographischen Gesellschaft«, die sich 1899 in St. Petersburg auf Initiative von A. M. Lowjagin gebildet hat. Um denen zu Hilfe zu kommen, die sich in dem großen Labyrinth der Preßerzeugnisse zurechtfinden wollen, macht sich die »Bibliographische Gesellschaft« zur Hauptaufgabe, nicht nur die ganze laufende Litteratur über die verschiedenartigsten Fragen und Spezialitäten zu verzeichnen, sondern auch die Benutzung dieser Litteratur zu erleichtern. Zu diesem Zwecke hat sie den Grund zu einem besonderen Nachrichtenbureau gelegt, das in kurzer Zeit in Thätigkeit treten und unter anderem auch Hinweise auf in Zeitschriften erschienene Artikel geben soll.

In Moskau besteht seit 1899 ebenfalls eine »Bibliographische Gesellschaft«.

(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Uebereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums. — Dem Bundesrate ist zugegangen: 1. die von mehreren Staaten zu Paris am 20. März 1883 geschlossene Uebereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums; 2. das dazu vereinbarte Protokoll über die Ausstattung des internationalen Bureaus des Verbandes für den Schutz des gewerblichen Eigentums; 3. die Zusatzakte d. d. Brüssel, 14. Dezember 1900, betreffend die Abänderung des Pariser Uebereinkommens, zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung wegen des Beitritts des Reichs zu den genannten Vereinbarungen. In einer erläuternden Denkschrift wird mitgeteilt, die Vereinigung führe den Namen »Union internationale pour la protection de la propriété industrielle«. Ihr sind folgende Staaten beigetreten: Belgien, Brasilien, Dänemark, Dominikanische Republik, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Norwegen, Niederlande, Portugal, Serbien, Schweden, Schweiz, Tunis. — In Deutschland ist die weitgehende Bedeutung der Vereinigung von vornherein gewürdigt worden. Wenn das Reich gleichwohl sich zunächst nicht angeschlossen hat, so beruht dies auf der Thatsache, daß einzelne wichtige Bestimmungen des Vertrages mit dem bewährten Systeme der deutschen inneren Gesetzgebung, namentlich auf dem Gebiete des Patentwesens, nicht wohl in Einklang zu bringen waren. Deutschland sah sich daher darauf angewiesen, in thunlichster Anlehnung an die Grundgedanken der Union, aber unter Berücksichtigung der bei uns obwaltenden besonderen Einrichtungen und Bedürfnisse durch Sonderverträge mit einzelnen Staaten einen internationalen Zusammenschluß anzubahnen. Verträge dieser Art sind außer mit Oesterreich-Ungarn noch mit Italien, der Schweiz und Serbien vereinbart. Während entsprechende Verhandlungen mit anderen Staaten schwebten, trat innerhalb der Union die Geneigtheit hervor, durch Abänderung der für uns nicht annehmbaren Vertragsbestimmungen dem Reich den Beitritt zu ermöglichen. Auf Konferenzen, die 1897 und 1900 unter Beteiligung von deutschen Delegierten in Brüssel gepflogen worden sind, ist eine volle Verständigung erreicht worden. Die gewünschten Aenderungen sind in der Zusatzakte vom 14. Dezember 1890 von den Vertretern sämtlicher Unionsstaaten angenommen worden. — Zu den Kosten des internationalen Bureaus in Bern wird das Deutsche Reich einen jährlichen Beitrag von etwa 3000 M zu leisten haben. (Leipz. Tgbl.)

Post. — Infolge Auftretens der Pest in Konstantinopel sind die Fahrten der rumänischen Dampfer zwischen Konstantinopel und Konstantinopel eingestellt worden. Der Briefverkehr nach und von der Türkei wird daher bis auf weiteres ausschließlich über Belgrad-Sofia, der Paketverkehr, statt über Konstantinopel, über Triest geleitet werden.

Biographische Schwierigkeiten. — Die Leser werden sich aus den Tagesblättern einer Mitteilung erinnern, mit der ein indiskreter Berichterstatter den 25. April 1901 als den sechzigsten Geburtstag der geschätzten Künstlerin Pauline Lucca (Frei-frau v. Wallhofen) feierte. Die Gefeierte dankte mit Humor, bestritt aber die Richtigkeit der Angabe. Das Blatt, das die Nachricht gebracht hatte, war die »Wiener Abendpost«, und deren Berichterstatter rechtfertigt sich nun durch eine Zusammenstellung der ihm zugänglichen biographischen Quellen. Die Herren Verleger der angeführten Werke legen vielleicht Wert darauf, die Angabe ihres Buches danach zu kontrollieren; jedenfalls dürfte die Zusammenstellung bei ihnen und bei anderen Interesse finden, und darum sei sie auch hier wiedergegeben:

Brockhaus' Konversations-Lexikon, 13. Auflage, 1885, 11. Band sagt: 25. April 1840.

Brockhaus' Konversations-Lexikon, 14. Auflage, 1894, 11. Band: 25. April 1844.

Meyers Konversations-Lexikon, 5. Auflage, 1892, 11. Band: 25. April 1842.

Bierers Konversations-Lexikon, 7. Auflage, 1891, 8. Band: 25. April 1842.

Wurzbach, biographisches Lexikon des Kaisertums Oesterreich, 16. Band: im Jahre 1841.

Adolph Oppenheim und Ernst Gettle, Deutsches Theater-Lexikon, Leipzig, 1889: 25. April 1840.

Neuer Theater-Almanach, herausgegeben von der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger 1901: 25. April. Marie Pauline Lucca, 1835.

Eisenberg, »Das geistige Wien«, 1893, 1. Band: 25. April 1842.

Flüggen, Biographisches Lexikon der deutschen Theater, München 1892: 25. April 1835.

Raumann, Emil, Illustrierte Musikgeschichte, Stuttgart 1886 2. Band: 1841 zu Wien.

»Das goldene Buch der Musik«, B. Spemann 1900, Nr. 1002 25. April 1841.

Riemann, Hugo Dr., Musiklexikon, 3. Auflage 1887: 25. April 1841.

Reichmann, August Dr., Handlexikon der Tonkunst: 25. April 1842.

Katalog der Porträtsammlung der k. und k. General-Intendantz der k. k. Hoftheater, 2. Abteilung, Gruppe IV, Wiener Hoftheater: 25. April 1841.

Die »Wiener Abendpost« bemerkt dazu mit einigem Recht: Es ist, das wird die berühmte Künstlerin selbst zugestehen, äußerst schwierig, aus diesen Daten klug zu werden. Am häufigsten aber kehrt denn doch der 25. April 1841 wieder, den auch der Katalog der Porträtsammlung der k. und k. Generalintendantz der k. k. Hoftheater angiebt, der also wohl die größte Wahrscheinlichkeit für sich hat; er ist auch gegenüber den weitgehenden Jahreszahlen 1835 und 1840 ziemlich galant gewählt, nicht so galant allerdings, wie der Brockhaus 14. Auflage ist, der 1844 schreibt. Der schwierige Fall beweist jedenfalls, wie gefährlich es ist, Geburtstage, selbst der berühmtesten und trefflichsten Damen, »auszugraben«.

»Sphynx«, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona. — Wie in jedem Jahre, so veranstaltet die »Sphynx« auch in diesem Jahre, und zwar am kommenden Sonntag den 12. Mai, einen »Mai-Ausflug« nach Schwarzenbek und ladet hierzu alle Herren Gehilfen von Hamburg-Altona und Umgegend, auch Nicht-Mitglieder des Vereins, zur Teilnahme ein. Die Abfahrt von Hamburg (Berliner Bahnhof) nach Friedrichsruh erfolgt mittags 2 Uhr 18 Minuten. Von dort geht es in etwa dreistündigem Marsche durch Wald nach dem »Deutschen Haus« in Schwarzenbek, wo der Vorstand für ein gutes Abendessen Sorge getragen hat. Auch für ein fröhliches und abwechslungsreiches Programm hat der Vorstand gesorgt, so daß diese Stunden sicher zur Zufriedenheit aller daran beteiligten Herren verlaufen werden. — Anmeldungen zur Teilnahme werden an den Vorsitzenden Herrn Hans Tornquist (i. S. G. W. Niemeyer Nachf.) erbeten.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Hebraica. Katalog 9 von M. Poppelauer (Inh.: J. Saenger) Verlag, Sortiment, Antiquariat (Specialität: Hebräische und jüdische Litteratur) in Berlin C., Neue Friedrichstr. 59. 8°. 96 S. 2623 Nrn.

Kantate-Festgaben, verteilt vom Festausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und von buchgewerblichen Firmen, ferner: (Nachtrag zu Nr. 105.)

12. Orientierungsplan für Leipzig und nächste Umgebung, Dargeboten Kantate 1901 von Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

13. Fest-Programm zum Kantate-Montag 1901 im Theater-Saale des Krystallpalastes zu Leipzig. Mit Gratis-Beigabe: »Die Nacht. Illustrierte Zeitung in zwei Teilen, Nachrichtenblatt und Unterhaltungsblatt. Auf schwarzem u. rotem Papier gedruckt. Nebst Reklame-Postkarte.